

Liebes Tagebuch . . .

Sich mit Jungs auf der Wiese zu treffen, um gemeinsam zu kicken, hat mir immer als Kind viel Spaß gemacht. Wenn meine Eltern fragten: Ich war bei meinen Kumpels oder Freunden. Meine Töchter halten es hingegen anders, also nicht nur mit dem Fußball. Wenn sie von ihren Freundinnen reden, dann nennen sie sie BFF Diese Abkürzung steht für „Best friend forever“. Analog besteht die deutsche Variante BFFL (Beste Freundin fürs Leben). Jüngst berichtete meine Jüngste von ihrer BFFLUMB – das UMB steht für „und Moderaterin“. Natürlich. Irgendwann packte sie dann die Neugier: „Papa, benutzt du auch Abkürzungen für Mama?“ Spontan rutschte mir „LMAA“ raus. Als mich meine Frau wenig amüsiert anfunkelte, erwiderte ich mit einem Lächeln: „Das steht für liebste Mutter ausm All ...“

Patrick Nowicki

KURZ NOTIERT

Puppentheater für Kinder ab zwei Jahren

ESCHWEILER „Der Kleine Drache“ ist ein Puppentheater für Kinder ab zwei Jahren, das am Dienstag, 29. Januar, 15 Uhr, im Talbahnhof zu sehen ist. Tickets dafür gibt es nur an der Tageskasse (30 Minuten vor Beginn). Prinzessin Anna ist vom bösen Zauberer Zaboracci entführt worden. Der König bittet Kasper um Hilfe, seine Tochter wieder zu befreien. Dank der Hilfe der Fee Amazius sucht Kasperle das Feenkraut, mit dem Kasper alles Böse besiegen kann. Doch das Kräutlein ist nicht einfach zu finden, sondern es wächst nur in der Drachenhöhle, die der kleine Drache Kasimier bewacht. Zusammen mit Drache Kasimier und der Hilfe des Feenkrauts gelingt es Kasperle, den bösen Zauberer zu besiegen und die Prinzessin zu befreien.

ES FREUT UNS,...

... dass der Spielplatz in Neu-Lohn ein neues Spielgerät erhalten hat. „Die Stadt Eschweiler hat hier einen Spielplatz für die ganz Kleinen aufstellen lassen!“ teilt Spielplatzpatin Claudia Kahlen mit.

ES ÄRGERT UNS,...

... dass der nächste Kneipengottesdienst ansteht.

Haben auch Sie etwas, das Sie freut oder ärgert? Rufen Sie an (02403 / 555 49 30), faxen Sie (02403 / 555 49 49) oder schreiben Sie uns - Kontaktadressen siehe unten.

KONTAKT

Eschweiler Nachrichten

Lokalredaktion

☎ 02403 55549-30

🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr

📧 lokales-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de

📍 Englerthstraße 18, 52449 Eschweiler

Kundenservice

☎ 0241 5101-701

🕒 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr

📧 kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de

📍 Vor Ort:

📖 **Mayersche Buchhandlung**

(mit Ticketverkauf),
Marienstraße 2, 52249 Eschweiler
Mo.-Fr. 9.30-18.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 02403 55549-21

📧 mediaberatung-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de

📍 Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler

Aachener Nachrichten

www.aachener-nachrichten.de/kontakt

Zum Jubiläum Post von Angela Merkel

8 x 11 Jahre Karnevalskomitee wird am 19. Januar groß gefeiert. Prinz Paulo I. fährt im Februar nach Berlin.

VON IRMGARD RÖHSELER

ESCHWEILER Die Eischwiele Karnevalsfamilie feiert Geburtstag. Und zwar mit viel Tamtam und hoffentlich vielen Gästen: „8 x 11 Joare zezammestonn – 8 x 11 Jahre Karnevalskomitee der Stadt Eschweiler“ lautet das Motto der Session und natürlich auch am Samstag, 19. Januar, wenn dieses närrische Jubiläum gebührend begangen wird.

Mit allen Gesellschaften und allen Fastelovendsjecken und allen, die sich der Eischwiele Fastelovend verbunden fühlen, möchte das Karnevalskomitee der Stadt Eschweiler den ehrwürdigen Tag verbringen. Dabei ziehen Präsident Norbert Weiland, Vizepräsident Walter Münchow, Vizepräsident René Costantini, Geschäftsführer (Zekretär) Harald Ripp, Schatzmeister Christian Wolny und der künftige Prinzenführer Karl-Heinz Kamm nicht nur das ein oder andere Ass aus dem Ärmel, sondern verteilen auch den eigens aufgelegten Jubiläumsorden an aktive Vertreter der Gesellschaften.

Dank an die Mitstreiter

„Wir möchten diesen Tag ganz bewusst mit den Bürgern feiern“, freuen sich Komiteepäsident Norbert Weiland und seine Mitstreiter. „Es soll ein Fest des Dankes werden“, so Weiland weiter. „Ohne alle die Menschen, die in den 88 Jahren für den Karneval gearbeitet und ihre Ideen eingebracht haben, hätte diese Tradition heute nicht diesen hervorragenden Stellenwert! Wir sind wie eine Maschinerie, wo die kleinen genauso wie die großen Zahnräder genau ineinandergreifen. Denn nur was im Detail funk-



Freuen sich aufs große Fest mit den Eischwiele Fastelovendsjecken: Karl-Heinz Kamm, Walter Münchow, Norbert Weiland, Christian Wolny, René Costantini und Harald Ripp vom Karnevalskomitee der Stadt Eschweiler.

FOTOS: IRMGARD RÖHSELER/WEILAND

tioniert, kann auch im Großen gelingen.“

Nach einem (nicht öffentlichen) Empfang für geladene Gäste im Rathaus, geht es mit der Feuerwehrkapelle und dem Regimentsmusikzug der Scharwache zur Pfarrkirche St. Peter und Paul. Dort beginnt um 17.30 Uhr der offizielle Teil mit einem ökumenischen Gottesdienst.

Die Zelebranten sind Pfarrer Michael Datené und Pfarrer Thomas Richter. Musikalisch begleiten das Orchester der Feuerwehr und die Mundartgruppe Kröetsch. Das Besondere an dem Gottesdienst ist, dass die Karnevalisten Gebete und Fürbitten vortragen. Statt aus der „Bütt“ hat Dr. Heinz Jansen, Sprecher des Komitee-Ehrenrates, die hohe Ehre von der Kanzel zu predigen. Und auch die hübschen Komitee-Mariechen tanzen durch die Reihen der Kirchenbesucher, um die Kollekte einzusammeln. Höhepunkt der Feierlichkeiten wird sicherlich der Schlussakkord auf dem Marktplatz sein. Der Regimentsmusikzug der Scharwache präsentiert unter der Leitung von Scharwach-Kommandant Wolfgang Maassen um 19 Uhr einen „karnevalisierten Zapfenstreich“, den die Scharwache damals zum Abschied von Dr. Franz Jansen gespielt hat. Begleitet und bunt umrahmt werden die Musiker von allen Standartenträgern des Karnevalskomitees. Nach dem Geburtstagsständchen möchte das Komitee mit allen Gästen anstoßen und lädt zu Freibier (und auch zu nicht alkoholischen Getränken)

ein – und zwar so lange der Vorrat reicht.

Als hätte Angela Merkel das große Ereignis vorausgesehen, lud sie jüngst Paulo, den Eschweiler Karnevalsprinzen in spe, und dessen künftigen Zeremonienmeister Pedro (Mendes) zum Prinzenempfang ins Bundeskanzleramt ein. Ein schöneres Geschenk hätte die Bundeskanzlerin der Eischwiele Fastelovendsfamilie wohl nicht machen können. Und so zieht eine kleine indestädtische Karawane am 19. Februar nach Berlin, um dort erstmals in der Eschweiler Karnevalsgeschichte – das Bundesland NRW würdig und majestätisch zu vertreten.

Erster Rosenmontagszug 1851

Der erste Rosenmontagszug schlängelte sich erstmals im Jahre 1851 durch die Indestadt. Erst 1930 konstituierte sich aus den damals bestehenden fünf Karnevalsgesellschaften ein sogenanntes Rosenmontagszug-Komitee. Dieses Komitee verwirklichte dann im Februar 1930 den Wunsch vieler Eschweiler Bürger nach einem Rosenmontagszug. Diesem ersten

Rosenmontagszug nach dem Ersten Weltkrieg folgten in den Jahren 1933 bis 1939 (1931 und 1932 fanden wegen der in Deutschland herrschenden Not keine Umzüge statt) unter der Leitung des Rosenmontagszug-Komitees prachtvoll ausgestattete Rosenmontagszüge, die alljährlich tausende Zuschauer aus dem weiten Umland nach Eschweiler zogen. Erster namentlich genannter Präsident war Fritz Neumann, der dem Komitee von 1933 bis 1935 vorstand. Nach August Buchacker, Toni Menzel, Jakob Faensen, Hermann Kraemer und Oskar Jansen machten der legendäre Jupp Carduck und seine Mitstreiter die Eischwiele Fastelovend über die Grenzen hinaus bekannt. 31 Jahre lang (1970 bis 2001) stand er an der Komiteespitze, begleitet unter anderem von seinem damaligen Zekretär Männ Dohmen, der ebenfalls 30 Jahre lang im Komitee agierte und den Eschweiler Karneval maßgeblich mitprägte. Seit 2001 ist es Komiteepäsident Norbert Weiland, der mit seinem Team das schöne Brauchtum mit viel Herz und Leidenschaft erhält, ausübt und vorantreibt.



Rosenmontagszug in Eschweiler im Jahr 1968: Männ Dohmen erfreute die Karnevalisten

FOTO: ARCHIV KARNEVALSKOMITEE

Bischof Dieser kommt zum Kneipengottesdienst

Heute beim Bier: Am Sonntag wird das Mexi & Co. zum Ort für Gebete. Aachens Oberhirte hat Teilnahme zugesagt.

ESCHWEILER Wohl kaum jemand verband den Besuch einer Wirtschaft mit einem christlichen Gottesdienst: bis Ende Oktober. Die Gaststätte „Mexi & Co.“ platzte aus allen Nähten, als die Pfarre St. Peter und Paul und Wirt Michael Esser die Idee eines Kneipengottesdienstes in die Tat umsetzen. Am Sonntagabend folgt um 20 Uhr die zweite Auflage mit prominenter Unterstützung: Bischof Helmut Dieser kommt nach Eschweiler, um das Motto „Heute beim Bier“ mit Leben zu füllen.

Beim Kneipengottesdienst wird selbst der Bierdeckel zur Besonderheit. Wo sonst Brauereien mit mehr oder weniger fantasievollen Worten für ihren Gerstensaft werben, wird an diesem Abend ein Gebetstext stehen. Die Musik wird wieder von der Mundartband Inde Singers gestaltet, auf der Leinwand werden Filme

gezeigt. Details wollen die Organisatoren aus dem Pastoralteam noch nicht verraten.

„Wir haben eine gute erste Erfahrung mit dem Format sammeln dürfen“, sagt Pfarrer Michael Datené. Das klingt bescheiden, da das Ziel bei der Premiere erreicht wurde: Man wollte Menschen ansprechen, die nicht zu den klassischen Gottesdienstbesuchern zählen. Wirt Michael Esser ist nach eigenem Bekunden selbst kein eifriger Kirchengänger: „Beim ersten Kneipengottesdienst saßen noch Fußballfans an der Theke, die am Nachmittag Spiele auf der Leinwand geschaut haben“, schildert er, „sie blieben dort sitzen und waren anschließend begeistert.“ Nach der Veranstaltung konnte jeder ein Feedback geben. Die Resonanz war ohne Ausnahme positiv. „So macht Kirche Spaß“, stand dort



Organisieren den Kneipengottesdienst: Günther Schiffeler, Michael Esser, Petra Minge und Pfarrer Michael Datené (von links).

FOTO: PATRICK NOWICKI

unter anderem zu lesen.

Wie in einem Kirchengottesdienst wird es ruhige, besinnliche Momente geben. Dann werden es die „Kommunionshelfer mit den Getränken“, wie Pfarrer Datené die Kellner nannte, ebenfalls innehalten. Das Organisationsteam mit Gemeindefreferentin Petra Minge, Diakon Günter Schiffeler, Michael Esser und Pfarrer Michael Datené sucht aber vor allen Dingen den Austausch, das Miteinander mit den Gästen. Thematisch wird es um das Miteinander, um Freundschaft und Zusammenhalt gehen. Auch dies passt zum geselligen Alltag in einer Kneipe.

Das Motto „Heute beim Bier“ lehnt bewusst an der Veranstaltungsreihe „Heute bei dir“ an, die Helmut Dieser initiiert hat. Der Bischof wird sich selbst überzeugen, wie das zusammenpasst. (pan)